

Hans Leip

aus: **Die Hafenorgel**

© 1948 - 3. Auflage, Christian Wegner Verlag, Hamburg

Die Brücke Tuledu

Auf der Brücke Tuledu
gehn die Mädchen ab und zu.

Hell und duster, groß und klein,
welche wird die Schönste sein?

Jene Schlanken, blond von Haar,
geben tags das rechte Paar.

Doch die Schwarzen, scharf und jung,
küssen gut zur Dämmerung.

Und die Roten, schwül und drall,
sind zu Haus der rechte Fall.

Kühl und keck den Knabenschnitt
nimmt man gern auf Reisen mit.

Dunkle Locken, ringelkraus,
drehn das Licht von selber aus.

Ascheblonde, fitzefein,
liebt man nur bei Mondenschein.

Nur den Sanften, bronzebraun,
soll man gegen Morgen traun.

Und was sonst noch möglich ist,
die sind gut zu jeder Frist.

Sieh, mein Jung du weißt Bescheid:
nichts ist für die Ewigkeit.

Auf der Brücke Tuledu
gehn die Mädchen – lang man zu!

Worte: 1920, **Hans Leip** (1893 - 1983)